

resten der Kreideformation. Die vortreffliche Erhaltung dieser Reste in dem sehr feinen thonreichen Mergel, gestattete Herrn Dr. Deby die Vornahme der anatomischen Untersuchung. Es gelang ihm an einigen Blattresten die Epidermis blosszulegen, deren Structur sich sowohl nach der Form der eigentlichen Epidermiszellen, als nach der Form und Vertheilung der Spaltöffnungen mit jener von *Proteaceen*, namentlich von *Grevillea*-Blättern ausserordentlich übereinstimmend zeigte. Es konnten zwei neue Arten dieses Geschlechtes unterschieden werden, von denen eine der jetzt lebenden *Grevillea Caleyi* R. Brown., die andere der *Grevillea haeringiana* Ettingsh. aus den Tertiärschichten von Haring, in Tirol, analog ist. Von *Banksien* kommen hier mehrere Arten vor, unter welchen eine mit der *Banksia prototypus* Ettingsh. aus den Kreideschichten von Niederschöna bei Freiburg identisch zu sein scheint. Ferner zeigte v. Ettingshausen eine neue fossile *Hakea*-Art aus der Braunkohlenformation von Bornstedt bei Eisleben und zum Schlusse ein ausgezeichnet erhaltenes Exemplar der *Driandra acutiloba* Ettingsh. aus den Tertiärschichten von Bilin.

— Die Sitzungen der k. k. geologischen Reichsanstalt begannen den 9. November. Sie werden während der Wintermonate regelmässig jeden Dienstag, Abends um 7 Uhr im Locale der Anstalt, im fürstlich Lichtenstein'schen Palaste auf der Landstrasse, Rasmowsky Platz, stattfinden. Der Zutritt steht jedem Freunde der Wissenschaft und Landeskunde frei.

Literarische Notizen.

— An Bromfield's „*Flora Vectensis*“ oder Flora der Insel Wight und der Grafschaft Hampshire, arbeitet jetzt William Stevens, Coservator des Hooker'schen Herbars. Das von Bromfield hinterlassene Manuscript ist so vollständig, dass es blos in die nöthige Form gebracht zu werden braucht.

— Die „*Matice česká*“ in Prag hat beschlossen, mit Neujahr 1853 eine populäre naturhistorische Zeitschrift in böhmischer Sprache herauszugeben. Die Redaction derselben übernimmt Professor Purkyne, der sich Professor Krejcy als Hauptmitarbeiter beigesellt.

Mittheilungen.

— In der Umgebung der Stadt Pesth befinden sich 314.000 Maulbeerbäume.

— Talg der *Stillingia sebifera*, einer *Euphorbiaceae*, wird jetzt, wie B. Seemann bei der Versammlung in Wiesbaden bemerkte, in grosser Menge nach England eingeführt und manche Kerzenfabriken in London geben für dieses Pflanzenfett eben soviel aus, als manche der deutschen Königreiche an Einkommen besitzen. — *St. sebifera* wird in China hauptsächlich in den Provinzen Kiangsi, Konguain und Chekiang gebaut. Das sandige Gestein in der Bucht von Hanghan bringt kaum etwas Anderes hervor. Einige Baume an diesem Orte sind mehrere hundert Jahre alt und obgleich zu Boden geworfen, senden sie doch noch Zweige aus, welche Früchte tragen. Die talgige Substanz befindet sich in den Früchten und um-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-
Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische
Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1852

Band/Volume: [002](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Literarische Notizen. 390](#)